

Dienstag, 17. Oktober 2006 | Sonderveröffentlichung

Saison positiv abgeschlossen

Maritime Wirtschaft am Barther Hafen im Aufschwung

Barth Eigentlich sollte am 31. Oktober die neue Mehrzweckhalle der Schiffswerft Barth und des Barther Yachtservice fertiggestellt sein, doch dieser Termin wird sich nun auf den 15. November verschieben. Die Verzögerung ändert jedoch nichts an der positiven Einschätzung des Geschäftsführers der Barther Schiffswerft Armin Pfeiffer über die Entwicklung am Barther Hafen.

Nachdem die Umgestaltung des Stadthafens in diesem Jahr abgeschlossen wurde und auch die Bauarbeiten am Wirtschaftshafen gut voran kommen, kann Pfeiffer auch für die Werft und den Yachtservice eine positive Saisonbilanz 2006 ziehen. „Trotz Vogelgrippe und langem Winter ist ein positiver Trend zu beobachten. Die Schönheit unserer Natur ist der entscheidende Faktor, warum viele Touristen uns besuchen“, betont Armin Pfeiffer. Auch aus dem Ausland würden immer mehr Touristen kommen. Die Region sei bei Schweden, Dänen und Holländer sehr beliebt. „Die Liegeplätze in Zingst waren schnell voll, dann mussten die nächsten Interessenten nach Barth kommen“, schmunzelt Pfeiffer. Auch die mittlerweile fünf schwimmenden Häuser im Hafen seien ausgebucht gewesen. Die Fertigung der Stahlyachten, an der der Chef des Yachtservice Barth Sebastian Kunsch beteiligt ist, habe wesentlich zur wirtschaftlichen Belebung des Barther Werftareals beigetragen. Die Barther Werft habe volle Auftragsbücher und auch die anderen maritimen Wirtschaftsunternehmen am Barther Hafen (Rammin, Lingrön, Marks) würden eine positive Saison vermelden und erweitern sogar ihr Angebot.

Kritisch bemerkte Armin Pfeiffer in seiner persönlichen Sicht auf die Saison 2006, dass der 1. Abschnitt der neuen Mole nicht fertig gestellt wurde und die Reste der alten Mole die Durchfahrt zur Werft behindern. Schließlich solle ja noch die Ostmole die Hafeneinfahrt komplettieren. „Es muss auch unbedingt noch ausgebaggert werden“, fügt der Unternehmer hinzu.

Auf das Jahr 2007 blickend kann der Geschäftsführer der Barther Werft zunächst beruhigt in die nähere Zukunft blicken, denn die Auftragsbücher im gewerblichen Schiffbau sind für das 1. Vierteljahr gefüllt. Vielleicht werden die Liegeplätze noch erweitert, denn mit dem neuen Winterlagerplatz wird der Standort Barth für Wassersportler noch attraktiver. „Wir bieten Sommerliegeplatz und Winterlager im Paket an. Das ist bei den Kunden besonders beliebt.“

An der Slipanlage ist derzeit Hochbetrieb. Der Lift hievt ein Boot nach dem anderen aus dem Wasser. Mit Blick auf diesen Vorgang fügt Armin Pfeiffer noch hinzu: „Die Erneuerung der Slipanlage wäre für uns auch noch ein Thema. Auf 200 t vielleicht.“ Das müsse aber noch nicht im nächsten Jahr sein. Mit Freude und Stolz beobachtet Armin Pfeiffer nun den Bau der neuen Halle für Schiffskörperbau, Schiffsreparatur und Winterlager. Beide Firmen, Werft und Yachtservice, versprechen sich von der Mehrzweckhalle eine weitere Sicherung des Industriestandortes.

F.B.